

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Transport-Taxi
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

H3G

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-340 17 40, Fax 01-340 17 41
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 73. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 67 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 330 Rp.
+7,5% Mehrwertsteuer

KARATE

für Erwachsene und
Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan

TAIDOKAI

die Karateschule in Engstringen
Telefon 750 63 69 / www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 42
Freitag
17. November 2000

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Platzanweisungen

gvd) Was hat man in letzter Zeit
noch gelesen und gehört zum «uni-
que airport zürich». Als der neue
Name vor einiger Zeit ruchbar wur-
de, hat man ausserhalb «downtown
witzerland» an einen Scherz ge-
acht. Es geht aber um Geld, und da
erträgt keinen Humor.

facts» beispielsweise ereiferte sich
ber das arrogante Zürich, das sich
nheischig mache, die Alleinrechte
ür die Weltstadt des Landes zu ha-
en. Eine solche Haltung mache die
usserhalb des selbsternannten No-
eldunkreises sauer. Und vieles
mehr. Dabei haben wir noch nicht al-
es vernommen. Warten wir einmal
ie Basler Fasnacht ab.

un gibt es eine aufwendige Publi-
ation: «Unique die Zeitung der Uni-
ue Zurich Airport». Bestimmt ist sie
für Gäste und Bewohner der Flug-
afen-Region». Sie firmiert als Son-
erausgabe zum Unique-Aktien-
angebot 2000. «Kaufen Sie ein Stück
nique». Man vernimmt, «dass die
Aktien aus dem Bestand des Kan-
ons Zürich als Mehrheitsaktionär
ammen, dessen Anteil sich mit die-
em Aktienverkauf «von 78 Prozent
uf rund 50 Prozent reduziert».

Den Aktien werden gute Chancen
ingeräumt, der Volks-Flughafen
oll die Volks-Aktie bringen. Man
ill «zurück an die Spitze». Die
Bauetappe schaffe eine erstklassi-
e Infrastruktur. Woran nicht zu
weifeln ist. Allerdings, der Ausbau
at Konsequenzen für all jene, die
ch unter den zunehmenden Flug-
puten befinden. Für sie wird der
ärmpegel steigen. Bereits heute
aben über 50 000 Menschen in
ebieten mit Grenzwertüberschrei-
ungen. Deshalb (so der Regierun-
ut des Kantons Zürich) sollen ge-
isse Zonen nicht mehr Baugebiet
ein, was die betroffenen Gemein-
en andersherum nicht hinnehmen
ollen, denn Baulandverluste be-
euten im besten Falle Stagnation.
es Lärms Herr zu werden, müssten
ndere Mittel gefunden und auch
usgeschöpft werden. Doch noch ist
da und röhrt weiter und wohl stär-
er. Doch er ist auch stärker als an-
ere Überlegungen, die kaum reali-

siert werden können, wenn die luft-
verkehrspolitische Zukunft nicht in
die Vergangenheit führen kann.
Doch einfach zu sagen: da und dort
wird nicht (mehr) gebaut, diese und
jene Gemeinde stehen halt am «fal-
schen» Ort, wird gerade dort als
«Fauler» taxiert, nicht zuletzt in
Wohngebieten, die bis jetzt noch
mehr oder weniger gut weggek-
ommen sind, sich aber einfach dekre-
tierten Routenänderungen gegen-
über sehen, die Opfer für die fort-
schreitende Mobilitätsmentalität
bedeuten.

Gebaut wird nicht überall in Flugha-
fennähe nicht. «Auf dem Weg zur
Airport City» (NZZ) soll am Flug-
hafen Zürich «in Fussgängerdistanz
zu den Terminals, dem Flughafen-
Bahnhof, der Startbahn und den
Parkhäusern die neue Airport City
entstehen. Geplant sind Hotel, Kas-
ino und Bauten für geschäftliche
Nutzungen.»

Und da sollten die Gemeinden nicht
weiterbauen dürfen? Eine Partner-
schaft zwischen Flughafen und Flug-
hafengemeinden wäre eine übertrie-
bene Wunschvorstellung. Man wird
sich höchstens einigermaßen ne-
beneinander arrangieren. Oder un-
ter- und übereinander.

Eine Partnerschaft, die Sinn macht,
räumt man der Swisscom und der
englischen Vodafone ein. Der Ex-
Monopolist hätte sonst fürs Überle-
ben keine (grossen) Chancen, und so
hat er 25 Prozent seines Mobilfunk-
geschäftes veräussert. Europas
grösster Mobilfunkher, Vodafone, legt
dafür, in zwei Raten, viereinhalb
Milliarden auf den Tisch. Swisscom
kann von den Möglichkeiten von
Vodafone profitieren und hat ver-
schiedene Optionen. Auch beim
Mehrheitsaktionär, dem Bund, der
mit Segen nicht geizt hat, herrscht
Freude. Vodafone will die Swisscom
keineswegs über den Tisch ziehen
und erscheint im Bismarckschen
Sinne als ehrlicher Makler, «der das
Geschäft wirklich zustande bringen»
wollte. Und die Swisscom ist zwar
nicht gerade zum Global Player ge-
worden, aber doch zum Europe
Player mutiert.

Das Salzkorn der Woche

Anlässlich des Bezugs der
Weltraumstation schrieb eine
Zeitung balkendick: «Keime
im Weltall». — Kein Zweifel
daran, da sich der Mensch
dort etabliert.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Leider zum letzten Mal waren Ernst und
Ely Kagi als Rössli-Betreiber bei
uns. Wir danken ihnen für die seit dem
Ersten Wümmet-Fäscht, während 28
Jahren, den Höngger Kindern und de-
ren Eltern geschenkte Freude. Wir wün-
schen alles Gute!

Ein spezielles Kompliment der Bericht-
erstattung im «Höngger» mit den ausge-
zeichneten Fotos und dem umfassenden
Text.

Den langjährigen und den neuen OK-
Mitgliedern danke ich für die kamerad-
schaftliche Zusammenarbeit. Die Vor-
bereitung war zweckmässig und die
Durchführung hat prima geklappt.

Ich wünsche heute Freitagabend allen ein
unterhaltsames Freiwilligenfest und freue
mich aufs Wümmet-Fäscht 2001!
Paul Zweifel, OK Präsident

Hunde – Gefahr für Schüler

Die unmittelbare Nähe des Schul-
hauses «Am Wasser» zu einem be-
liebten Hundespazierweg bedeutet
für die betreffenden Schülerinnen
und Schüler eine Gefährdung, wel-
che es so schnell und so gut wie
möglich zu begrenzen gilt.

Ich bin erschüttert und schockiert über
den Tod der jungen Frau, die sich am
letzten Mittwoch vor einem Dobermann
in die Limmat rettete und schliesslich
ertrank.

In diesem Zusammenhang ist darauf
hinzuweisen, dass sich beim Hardegg-
Steg, wo die Tragödie ihren Lauf nahm,
seit drei Monaten ein Schulhaus befin-
det, dessen Pausenplatz unmittelbar an
den bei Hundehaltern und mittelbaren
beliebten Kloster-Fahr-Weg angrenzt —
nur teilweise durch einen Zaun davon
abgetrennt. (Ball-)spielende Kinder
werden gemäss landläufiger Erfahrung
von Hunden oft als Provokation emp-
funden (man erinnere sich an den Ham-
burger Fall diesen Frühling, als ein ball-
spielendes Kind auf einem Pausenplatz
von einem Hund getötet wurde).

Es besteht Handlungsbedarf

bezüglich der Sicherung des Pausen-
platzes beim Schulhaus Am Wasser. Im
Sinne einer schnellen, unbürokrati-
schen, minimalen Massnahme ist meines
Erachtens ein Leinenzwang in der
Umgebung des Schulhauses sinnvoll
und unumgänglich. Und zwar nicht erst
nach einer weiteren Tragödie! Länger-
fristig wäre allenfalls ein Maulkorbge-
bot für auffällige Hunde, zu denen der
fragliche Dobermann offensichtlich be-
kanntermassen gehört (gemäss ver-
schiedenen Presseberichten), zu prüfen.
Katrin Chanson, 8049 Zürich

Höngg aktuell

Kaninchen und Geflügel

Ausstellung im Rütihof am Freitag,
17. November, ab 17 Uhr, Samstag/
Sonntag, 18./19. November, 10 bis 23
Uhr bzw. 10 bis 16 Uhr. Mit Festwirt-
schaft und Unterhaltung.

Metzgete

Im Restaurant Rütihof, Rütihofstrasse
19, vom 17. bis 19. November. Am
Samstag mit Live-Musik.

Ökumenischer Frauentreff

«Die Weisheit des Körpers, Wahrneh-
mung und inneres Gleichgewicht» mit
Marianne Arnet, Physiotherapeutin.
Samstag, 18. November, 9 Uhr im «Son-
negg», Bauherrenstrasse 53. Mit Mor-
genessen.

Heissluftballone bauen

Samstag, 18. November, 12 bis 17 Uhr
im unteren Quartierraum des Schul-
hauses Rütihof (Unkostenbeitrag: Fr. 5.—).
Organisation: forum Kultur rütihof, Ki-
ki, Eltern- und Freizeitclub Rütihof.

Kreative Arbeiten

In einer Ausstellung der Töpferei Tour-
nesol zeigen Hobbytöpfer am Samstag,
18. November, 16 bis 20 Uhr an der
Geeringstrasse 67 im Rütihof ihre Wer-
ke.

130 Jahre Frauenchor Höngg

«Singend und swingend in 80 Minuten
um die Welt», eine musikalische Weltrei-
se mit dem Frauenchor Höngg und Spe-
cial Guests am Samstag, 18. November,
20 Uhr im reformierten Kirchgemein-
dehaus, Ackersteinstrasse 190. Ab 19
Uhr Apéro.

Ortsmuseum

Geöffnet am Sonntag, 19. November, 10
bis 12 Uhr mit spannendem Abenteuer-
spiel für Kinder und Familien.

Vernissage

Ausstellung mit Werken von Richard
Wannenmacher in der Galerie Zentrum,
Regensdorferstrasse 2. Vernissage:
Sonntag, 19. November, 10 bis 14 Uhr.
Die Ausstellung dauert bis 23. Dezem-
ber und ist während der Ladenöffnungs-
zeiten zugänglich.

Konzert in der Kirche

Das Akkordeon-Orchester Höngg kon-
zertiert am Sonntag, 19. November, um
16.30 Uhr in der reformierten Kirche.

Gute Laune

Klassische und vernünftige Weisen zu gu-
ter Laune spielt das Mandolin- und
Gitarrenorchester Dübendorf am Mitt-
woch, 22. November, 19 Uhr in der Se-
niorenresidenz Im Brühl, Kappenhühl-
weg 11.



BANG & OLUFSEN

Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs
ein. Oder die sechs neuesten. Oder
sechs, die eine tolle Optik bilden.
Spielen Sie eine nach der anderen
oder nur ein paar ausgewählte
Stücke ab. Einen halben Tag lang
läuft alles von alleine, Radiomusik
noch länger. Wonach Ihnen der
Sinn auch steht: BeoSound 9000
spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

tv Reding

342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Kerzenziehen für alli

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Samstag, Sonntag, 2./3. Dezember vor
dem Coop im Rütihof

Auch dieses Jahr organisiert die Jung-
schar Waldmann ein Kerzenziehen, zu
dem alle ganz herzlich eingeladen sind.
Ob Gross oder Klein, Kerzenziehen
macht einfach Spass und man hat nach-
her ein tolles Geschenk für Weihnach-
ten. Ihrer Kreativität sind fast keine
Grenzen gesetzt. Doch nicht erst beim
Verschenken der Kerze machen Sie je-
mandem eine Freude, sondern bereits
beim Ziehen der Kerze! Denn ein Teil
des Gewinnes kommt Strassenkindern
in Muranpur (Südinien) zu gut.

Sie können Kerzen ziehen, verzie-
ren... sich zwischendurch ein oder
zwei Marronis gönnen, sich bei einer
warmen Suppe oder einem Kaffee in un-
serer Cafeteria aufwärmen, feine Des-
serts genießen, sich über die Quartier-
Jungschi informieren, Leute aus dem
Quartier treffen, und, und, und.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jungschi Waldmann
David Keller, Telefon 341 50 78

Höngger Wümmet-Fäscht 2000

Bank und Auftakt zum Freiwilligen-
fest am Freitag, 17. November findet
in kath. Kirchgemeindehaus das
Freiwilligenfest statt, als Dank für
alle Mitarbeiterinnen und Mitarbei-
ter. Der Einsatz war gross und das
Wümmet-Fäscht rundum gelungen.

Positive Rückblende

Der Einzug des von der Trachtengruppe
unterbar mit Blumen dekorierten
Hauswagens am Samstag war der erste

Höhepunkt. Der Wümmet-Znüni, vom
Handel & Gewerbe Höngg, war der
ideale Einstieg für unsere Ehrengäste,
die sich richtig wohlfühlten in Höngg.
Ein imposanter Umzug präsentierte
sich den vielen Zuschauern bei schön-
stem Wetter und beflaggten Häusern.
Die Kirche von Remigen mit dem Reb-
bauverein und Alt Regensburg mit der
Regan Zunft und die teilweise berittene
Zunft Höngg beeindruckten sehr. Ein
begeistertes Schmunzeln lockten der
Bachuswagen der Freizeitbühne und
der Wagen mit Alice Zwicky im Nacht-
hemd und mit Nachthaube vom Orts-
museum bei den Zuschauern hervor.
Vier Musikkorps begleiteten die dreis-
sig wunderbaren Umzugsgruppen mit
vielfältigen Sujets und Wagen von
Höngger Vereinen und Handel & Ge-
werbe Höngg, welche auf der Route lau-
fend applaudiert wurden.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
verlässlich noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Alles für's Büro

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Estechmik

Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

«Saga» oder «Alvamar»?

Einmal mehr begeisterte der Musikverein Eintracht Höngg am 12. November das sehr zahlreich erschienene Publikum mit einem schwungvollen und abwechslungsreichen Konzert in der Kirche Wipkingen. Als Ergänzung zum Jahreskonzert mit vorwiegend unterhaltendem Charakter ist das Konzert in der Kirche Wipkingen traditionellerweise der konzertanten Literatur gewidmet. Nach Jahren waren auch wieder ansprechende Vorträge zweier Bläser-Ensembles zu hören. Wie immer stand der Anlass unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Peter Künzli.



Unzweideutige Gestik (und Mimik) — Markenzeichen von Musikdirektor Peter Künzli bei der Arbeit

Mit «Concert Fanfare» von Kees Vlaker öffnete die Höngger Musik den Konzertabend sehr gelungen. Strahlendes Blech, imposant im Halbrund des Orchesters arrangiert, machte gleich von Beginn weg klar, was eine Fanfare wirklich ausmacht. Nach dem erhabenen Fortissimo intonierten die Holz- und Tenorinstrumente den eher getragenen, hymnenartigen Mittelteil, dessen Kontext eine schön ausgespielte Dynamik herstellte.

In das symphonische Werk «Saga» des 47-jährigen Österreichers Kurt Gäble setzten die Zuhörerinnen und Zuhörer zu Recht hohe Erwartungen, denn neben der «Alvamar Overture Op. 45» steht es in der nun von der Musikkommission zu treffenden Auswahl als Selbstwahlstück für das Eidgenössische Musikfest in Fribourg vom kommenden Sommer. Diese spannungs- und geheimnisvolle Ballettmusik stellt höchste technische und interpretatorische Ansprüche an Musikantinnen und Musikanten — und damit auch an die Direktion. In «Saga» verschmelzen mittelalterliche und zeitgenössisch moderne Tonsprache, lassen vor dem geistigen Auge Ritterturniere, Wandeltänze, gar asiatische Motive aufsteigen. Kraftvolle Tutti-Teile voller Dramatik, welche der «Eintracht» bekanntermassen liegen, fanden Entsprechung in häufigen Tempi-Wechseln. Leider gingen darob solistische Einwürfe und Zwischenspiele manchmal fast unter, grössere Sicherheit und Geschmeidigkeit auch in den leisen Tönen könnten hier gehalten werden. Das Werk bietet viele Höhepunkte, umgesetzt mit exzellenten Stilmitteln — ein Selbstwahlstück also, mit dem der Musikverein Eintracht Höngg in Fribourg ausreichend Gelegenheit haben dürfte, seine Qualitäten zu zeigen.

«Canzon Septimi et Octavi Toni» stand als Nächstes auf dem Programm. Drei Chöre zu je vier Stimmen, besetzt mit Querflöte, zwei Klarinetten und Bassklarinette oder Fagott, zeigten sehr schön das von Giovanni Gabrieli im 16. Jahrhundert perfektionierte Prinzip der Mehrchörigkeit. Das abwechslungsreiche Neben-, Mit- und Nacheinander gipfelte in überraschenden dynamischen Effekten. Äusserste Konzentration ging hier wohl etwas zulasten der Spielfreude.

Im «Waltz No. 2» aus der «Jazz-Suite» von Dmitri Shostakovich zeigte sich die Höngger Musik als kompakter, ausgeglichener Klangkörper, der mit schön ausgespielten Ritardandi schwungvoll das Thema von Register zu Register weiterreichte. Kurzfristige New Yorker Jazz-Club-Atmosphäre herrschte wäh-

rend des Stücks «Broadway one-step», einem Ensemble für sechs Saxophone — Sopran, Alt, Tenor, Bariton —, welches in flottem Tempo des 2/4-Taktes zum Tanz ermunterte.

Im Gegensatz zu «Saga» kommt die «Alvamar Overture Op. 45» von James Barnes eindeutig und schnörkellos daher. Bereits nach den ersten Takten ist ohrenfällig, dass dieses Genre zeitgenössischer amerikanischer Komponisten den Höngger Musikanten liegt; vergangene Konzerte erhärten diese Beobachtung.



Der Applaus des Publikums — das Brot jeden Künstlers: das Saxophon-Ensemble nach seinem Vortrag

Klar in der Diktion, virtuos im Aufbau, mitreissend durch die vielen Läufe in allen Registern — allein durch die Länge der Komposition und deren Aufführung beinahe am Schluss des Konzertes sties- sen einige Musikantinnen und Musikanten an Grenzen. Sehr gefallen haben die fließenden, harmonischen Übergänge, das empfindsame Hin und Her von Melodie und Gegenmelodie, die kontinuierliche Steigerung zum Tutti in vortrefflich ausgespielter Dynamik.

Den schmissigen Schlusspunkt setzte der Musikverein Eintracht Höngg mit dem anspruchsvollen Konzertmarsch «Washington Grays» von Claudio S. Grafulla, gefolgt von der vehement geforderten Zugabe «Melody in Five» von Jan Hadermann, einer Komposition im ungewöhnlichen 5/8-Takt (dirigiert abwechslungsweise in Drei und in Zwei), was dem Stück einen friedvollen, wiegenden Charakter verleiht.

Dem Musikverein Eintracht Höngg und seinem Dirigenten Peter Künzli ist mit diesem Konzert in der Kirche erneut ein grosser Wurf gelungen. Dasselbe darf man auch von der Wahl des Moderators, Fritz Meier, behaupten: Pointiert und mit Verve stellte er, dessen rhetorische Brillanz bisher Kreisen der Zunft Höngg vorbehalten war, die einzelnen Programmpunkte vor. In diesem Zusammenhang gelang ihm gar eine (nach

eigenen Worten) «rudimentäre» Instrumentenkunde, liess er sich über das Frühenglisch an Zürcher Schulen aus und «outete» sich als Fachmann zum Thema Genussmittel — alles in bestem Sinne, versteht sich!

Text Liliane Forster, Fotos Louis Egli

Strahlendes Blech in imposanter Besetzung



Gab einen ausgezeichneten Einstand als Moderator: Höngger alt Zunftmeister Fritz Meier.

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

EDV-Unterricht im Vormarsch

An der Berufswahlschule der Stadt Zürich (BWS), einer Abteilung des Schul- und Sportdepartements, konnte mit Beginn dieses Schuljahres ein neu eingerichtetes Schulzimmer mit zwölf Computern bezogen werden.

Von dieser Neuerung profitiert in erster Linie das musisch orientierte 10. Schuljahr, d. h. die sogenannten Atelierklas-

sen. Die BWS erfüllt damit einen Wunsch vieler Lehrbetriebe, die von den zukünftigen Auszubildenden eine bessere Vorbildung und praktische Erfahrung im Umgang mit den neuen Technologien und Kommunikationsmitteln erwarten. Entsprechend wird denn in der Ausbildung auch Software verwendet, die vor allem im grafischen

Gewerbe benötigt wird, z. B. Photoshop Stadträtin Monika Weber, Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements, ist überzeugt, dass auch die Projektleitung von «Kits für Kids», die mit der Errichtung des Computernetzes für die städtischen Volksschulen beauftragt wurde von den Erfahrungen der BWS profitieren wird.

Sofort alles scharf sehen



VARILUX®
EIN ESSILOR-GLAS
Varilux ist eine Schutzmarke von Essilor International

mit Schnellverträglichkeits-Garantie

Sie sehen wie ein Adler in die Ferne — aber in die Nähe? Die progressiven **Varilux Comfort®-Gläser** schenken Ihnen von nah bis fern immer scharfe Sicht und perfekten Sehkomfort, ohne anstrengende Kopf- und Augenbewegungen.

Mit der **zweimonatigen Verträglichkeits-Garantie** ist Ihnen eine optimale Anpassung garantiert.

Nutzen Sie das einmalige Angebot mit der beiliegenden Vergünstigung. Kommen Sie also mit Ihrem Brillenrezept vorbei oder lassen Sie sich Ihre Augen von uns überprüfen.

Wir beraten Sie gerne. Kompetent und unverbindlich.

Gutschein für (1 Paar)

Varilux
Panamic-Gläser

Gültig bis 31. März 2001

Fr. 70.—

Beim Kauf von **Varilux-Panamic-Gläsern** wird Ihnen gegen Abgabe dieses Gutscheins ein Rabatt von Fr. 70.— gewährt.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01-341 20 10

Der Leser meint.

Betrifft: Schleichweg Imbisbühlstrasse
Mit Einführung des Einbahnsignals 1976 haben wir keine wesentliche Reduktion des Verkehrs feststellen können. Im Gegenteil, da fast kein Gegenverkehr zu erwarten war, fuhren die meisten Fahrzeuge zum Teil mit rasanter Geschwindigkeit stadteinwärts. Dafür mussten Anwohner jahrelang, vom Meierhofplatz kommend, an vier Ampeln vorbeifahren, während des Feierabendverkehrs im stockenden Verkehr stehend, den Umweg über das Frankental in Kauf nehmen. Dieser Umweg verursachte unnötige Abgase, und das über mehrere Jahre.

Nach unseren Beobachtungen ist das neue Verkehrsaufkommen in Richtung Frankental zu Spitzenzeiten als Schleichweg nicht mehr attraktiv genug in Zeit zu gewinnen. Da nun mit Gegenverkehr gerechnet werden muss, ist das Kreuzen zweier Fahrzeuge zum grössten Teil unmöglich. Dazu kommt noch die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h.

Das nun vermehrt Bewohner der Imbisbühlstrasse, die wegen dem Einbahnsignal einen ständigen Umweg über die Emmatalstrasse machen mussten, auf direktem Weg nach Hause fahren, sollte man wohl tolerieren können.

Durch den Wegfall des Einbahnsignals wird auch weniger Energie verbraucht. Es sind also nicht alle Anwohner der Imbisbühlstrasse gegen die Aufhebung des Einbahnsignals.

Wolfgang Graf, 8049 Zürich

adventskonzert

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sowie die Streicherinnen und Streicher der Jugendmusikschule der Stadt Zürich laden am Samstag, 25. November zum Adventskonzert.

Konzertbeginn 19.00 Uhr in der Predigerkirche, am Zähringerplatz in Zürich. Türöffnung um 18.30 Uhr.

Das Blasorchester der KMZ sowie das Jugendorchester Puzzle 49 freuen sich auf ein zahlreich erscheinendes Publikum.

Schweizer Demokraten tolerant

Der Parteivorstand der Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Zürich hat für die städtische Volksabstimmung vom 26. November die folgende Empfehlung beschlossen: Stimmfreigabe zur Städtepartnerschaft Zürich-Kunming.

Die Leistung von Entwicklungshilfe – und darum geht es bei der Städtepartnerschaft mit Kunming zu einem wesentlichen Teil – ist grundsätzlich keine kommunale Aufgabe. Für die Vorlage spricht andererseits die Tatsache, dass die Städtepartnerschaft nun seit achtzehn Jahren besteht. Kunming hat keinerlei Anlass zu deren plötzlichem Abbruch gegeben. Ein solcher widerspricht daher den Regeln des Anstandes und wäre auch geeignet, die Beziehungen der Schweiz zu China unnötig zu belasten.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 22. November
Route: Niederweningen – Schliniker Platte – Schöfflisdorf. Wanderzeit: 2 Stunden. Aufstieg/Abstieg: je 150 Meter, nicht steil. **Besammling:** 12.00 Uhr Bahnhof Oerlikon. Billett: Die TeilnehmerInnen lösen das Billett selber. Halbtaxi: 8166 / Retour / 1/2 – Regenbogenkarte: * 102 / Retour / und evtl. 1/2. Wanderleiterin: Nelly Schulthess.

Unsere spätherbstliche Wanderung führt uns ins Wehntal. Die S5, Abfahrt in Oerlikon 12.13 Uhr, bringt uns nach Niederweningen. Gemächlich steigen wir am Dorfrand aufwärts, Richtung Schliniker Platte. Über dem Dorf nehmen wir den Weg entlang dem Waldrand mit Blick auf die Gemeinden Schneisingen und Siglisdorf.

Auf einem schönen Waldweg wandern wir auf dem nördlichen Höhenzug des Wehntals über die Schliniker Platte und dann langsam abwärts Richtung Dorf Kern Schöfflisdorf, wo wir nach zirka 1 1/2 stündiger Marschzeit den wohlverdienten Kaffeehalt einschalten.

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

Nach Stärkung und geselligem Beisammensein nehmen wir den Weg zum Bahnhof (zirka 1 km) unter die Füsse. Die S-Bahn bringt uns um 16.24 Uhr (evtl. 15.24) zurück nach Zürich-Oerlikon, wo wir um 16.47 Uhr eintreffen.

Liebe Wanderfreunde, denkt bitte daran, dass um diese Jahreszeit nasses Laub auf Strassen und Wegen liegt. Gutes Schuhwerk und Wanderstock sind daher für eine sichere und schöne Wanderung angebracht.

Ich freue mich auf diese letzte Halbtagswanderung dieses Jahres und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

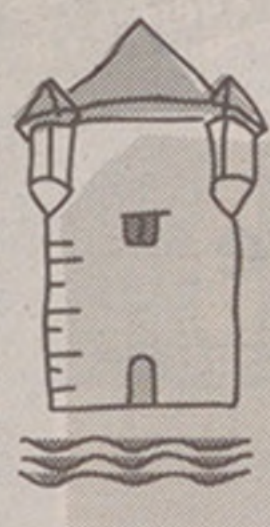
Nelly Schulthess



In erholsamer Atmosphäre
auf dem Waidberg

Italienische Spezialitäten
Gepflegte italienische Weine
und Spitzen-Bordeaux

Säle bis 50 und Saal bis 90 Plätze.
Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Genügend Parkplätze.



Ristorante La Torre

Hardturmstrasse 126
8005 Zürich
Überbauung
Limmat-West
Telefon 01/440 66 77
Fax 01/440 66 79
www.latorre.ch

La stagione del Tartufo

Crostini al tartufo nero su letto di rucola
Geröstete Brotscheiben mit schwarzem Trüffelpüree
Raukesalat Fr. 15.50

Insalata di fermentino con uovo sodo
Nüsslisalat mit Ei Fr. 11.50

Mozzarella di buffala con pomodori
Buffelmozzarella und Tomatenscheiben mit Olivenöl extravergine Fr. 18.50

Tortelloni al tartufo
Tortelloni mit Trüffelfüllung an Brandysauce mit Rahm
* 1/2 Portion Fr. 20.50
1/2 Portion Fr. 28.50

Taglierini al tartufo bianco d'Alba
Nüdeli mit weissem Trüffel an geschmolzener Butter
* 1/2 Portion Fr. 29.50
1/2 Portion Fr. 39.50

Pizza «onda blu»
Pizza mit Meeresfrüchten Fr. 22.50

Costata di vitello alla piastra
Kalbskotelett von der Platte (ca. 350 g) Fr. 39.50

Panettone alla fiamma con gelato alla vaniglia
Flammierte Panettone mit einer Kugel Vanilleeis Fr. 9.50

* solo come antipasto
* nur als Vorspeise

Buon appetito La Torre Team
Preise inkl. MWST.

RESTAURANTS

NEUE



Auch wir machen eine

Metzgete

mit den feinen Blut- und Leberwürsten und weiteren Metzgete-Spezialitäten der Metzgerei Lüthi, Zürich-Oerlikon

am Donnerstag,
23. November 2000
im Restaurant Maisensäss

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

E-Mail: info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

RESTAURANT

Rütihof

Hans Luteijn Rütihofstrasse 19 8049 Zürich
Telefon 01-341 31 00 Fax 01-341 31 00
Dienstag geschlossen

Metzgete

vom Freitag, 17. bis
Sonntag, 19. November

am Samstag, 18. November
mit Live-Musik

Das Rütihof-Team freut sich auf Ihren Besuch und dankt für frühzeitige Tischreservierung.

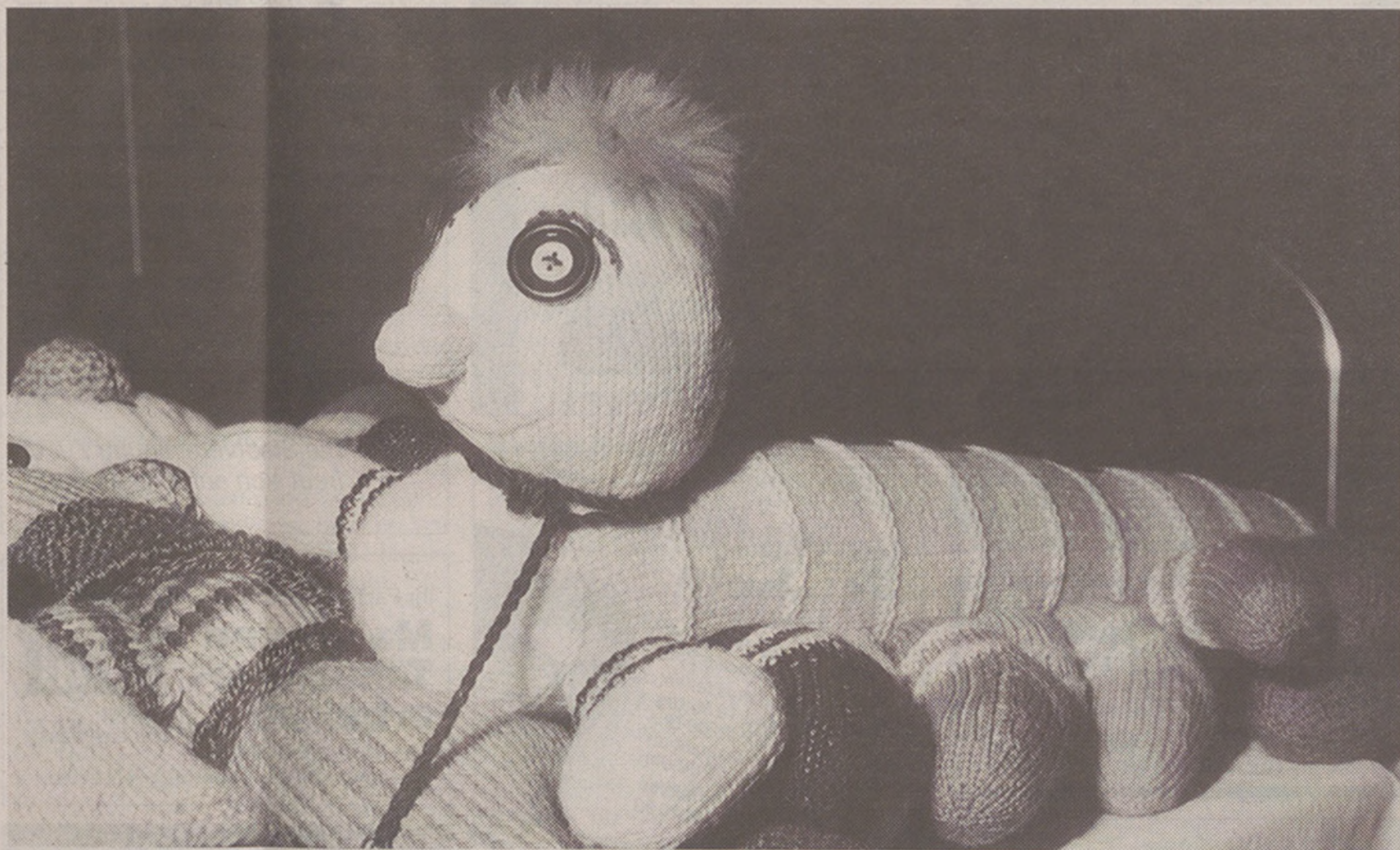
Bazar 2000 – Treffpunkt für uns Höngger!

Der Bazar vom 3./4. November war wieder ein voller Erfolg. Die Abrechnung ist zwar noch nicht abgeschlossen, mit Danken wollen wir jedoch nicht länger zuwarten. Im Namen des Bazar-Teams 2000 und der Kirchenpflege möchten wir allen Hönggerinnen und Hönggern für ihr Kommen und die grosse Unterstützung danken. Sie haben mit dem Besuch der Festwirtschaft oder mit ihrem Einkauf an einem der Bazarstände die «Kassen gefüllt». Wiederum ist ein stolzer Betrag zusammengekommen.

Zwei Projekte

Kinderspitex Kanton Zürich und das Schulheim in Busuvanapuram in Indien werden sich über unsere grosszügige Unterstützung freuen, tragen wir doch dazu bei, dass ihre Arbeit weitergeführt werden kann. Es sind zwei ganz unter-

schiedliche Projekte. Die Kinderspitex ermöglicht, dass langzeitkranke Kinder mit Unterstützung von Krankenschwestern zu Hause gepflegt werden können. Das Schulheim in Indien kann mit diesem Betrag die Löhne der Angestellten



Der Wollknäuel-Tausendfüssler... eine von vielen der Kreativideen

für ein Jahr bezahlen und dringend benötigtes Schulmaterial einkaufen. Diesen Erfolg erst möglich gemacht haben jedoch die vielen Frauen, welche sich alle vierzehn Tage treffen und zum Teil auch zu Hause Masche an Masche reihen, nähen, werken und gestalten. Dann der Frauenverein mit seinem vielfältigen Angebot. Nebst den verschiedensten Konfitüren waren die schon von weitem

duftenden Zöpfe und Gebäcke die Highlights des Angebots. Oft wurden sie schneller verkauft, als sie ausgepackt werden konnten. Auch der Stand mit den herbstlichen Gestecken fand regen Anklang. Nicht zu vergessen sind die Wirtinnen und Köchinnen! Sie zeigten einmal mehr ihr Können. Das vielfältige Kuchenbuffet und eine Tasse Kaffee luden zum Verweilen ein. Die Gerstensuppe war wunderbar. Die bekannten Pastetli à la Regula waren schon bald ausverkauft. Die aufmerksame Bedienung wurde mehrmals gerühmt. Die Bazar-Atmosphäre wurde durch Drehorgelklänge angenehm untermalt.

Halb Höngg ist an unserem Stand vorbeigepilgert.

«Ich traf viele Bekannte und Unbekannte und genoss das Wiedersehen und Gespräch.» Diese Aussage hörte man immer wieder. Besonderheit: Auch der überaus grosszügige Käufer aus Altstetten wurde von den Bazar-Stand-Frauen wieder mit Freude empfangen. Unterstützt er doch nicht nur unsere Projekte, sondern zeigt sein offenes Herz auch, in-

dem er Erstandenes kurz entschlossen oft schon am Bazar selbst weiterverkauft.

Kinderprogramm

Das Kasperltheater erfreute sich grosser Beliebtheit, wurden doch am Freitag gegen 60 Kinder gezählt. Das zum ersten Mal durchgeführte Kerzenziehen bereitete den Anwesenden viel Vergnügen. Es hätten jedoch noch weitere Kinder und Erwachsene daran teilnehmen können. Bienenwachskerzen sind immer wieder beliebte Weihnachtsgeschenke und deren Herstellung macht Gross und Klein Spass. Auch der Mann mit den geschickten Händen erregte viel Aufmerksamkeit. Wie schnell hatte er doch aus einem Schlangenballon einen Pudel, einen Delfin oder gar ein Kronenherz geformt. Manch strahlendes Kinderauge verliess den Bazar mit einem geschenkten Werk.

Es war ein schönes Fest. Vielen Dank – und auf Wiedersehen am Bazar 2001.

Für das Bazar-Team 2000
Lotty Maag-Wyss

Fotos
Louis Egli



Bazar-Atmosphäre mit Drehorgelklängen – im Umlauf gehalten von Ruth Sommerhalder



Duftende Lebkuchen

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

Einladung zum gratis Puure-Zmorge

Thema:

Bürger fragen – Politiker antworten!

Referenten:

Lorenz Habicher

Kantonsrat SVP

Vilmar Krähenbühl

Kantonsrat SVP

Jürg Leibundgut

Kantonsrat SVP

Robert Müller

Gemeinderat SVP

Gesprächsleitung:

Luzi Rüegg

Gemeinderat/Präsident SVP 9

Kongresszentrum Spirgarten

Lindenplatz 5, 8048 Zürich
(Tram Nr. 2 oder Bus Nr. 35, 78 und 80 bis Lindenplatz)

Samstag, 18. November 2000

9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie die Kapelle Noldi Schuler
und der Jodelclub an der Glatt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
Luzi Rüegg, Gemeinderat/Präsident SVP 9

**Sichere
Zukunft
in Freiheit**



Schweizerische
Volkspartei der
Stadt Zürich
aus dem Volk – für das Volk

www.spanischunterricht.ch
Telefon 01-483 05 26

TV+Video Reparatur-
431 25 00
Dienst
Ersatz-TV
gratis!
Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01-341 35 55, Fax 01-342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

**Herren-Coiffeur
Michele**
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di bis Do 8.00 – 18.30 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 7.30 – 16.00 Uhr
Telefon
01/341 20 90

**Kinder-
krippe**
des Frauenvereins Höngg
Tänkedoch au a öis!
Unser Spendenkonto
CS 48 892-20

Umzüge
Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55

**BLUT
IST LEBEN.**

**Kaufe
Orient-
teppiche**
alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.
Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

He.OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000
Gleitsichtglas
VARILUX
BY BOLLNOR GMBH

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75



Allgemeiner Kaninchen- und
Geflügelzüchter-Verein Zürich

3. Kaninchen- und Geflügel- Ausstellung im Rütihof

Freitag, 17. November
ab 17.00 Uhr
Ausstellung und
Festwirtschaft offen

Samstag, 18. November
10.00 bis 23.00 Uhr
ab 19.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung
mit dem Schwyzerörgeli
Trio Wehntal

Sonntag, 19. November
10.00 bis 16.00 Uhr
Festwirtschaft bis 18.00 Uhr

Die Stadtvereinigung Zürich
freut sich auf Ihren Besuch.

Ihr Fachmann für
**Maler- und
Tapezierer-
arbeiten**

Poul Benedict Herskind
Telefon 01/341 13 17 oder 079/471 21 04



Sauber
und zuverlässig

**Sogar de
chlnschti
Chnopf
isst
öise
Zopf**



Bäckerei
Konditorei

Baur

am Meierhofplatz • 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

Liegenschaftenmarkt

Wohnen in Zürich-Höngg, an ruhiger
Wohnlage mit Sicht ins Grüne, in

4 1/2-Zimmer-Wohnung

zirka 113 m² Wohnfläche, 1. OG, Balkon,
gehobene Ausstattung, Baujahr 1991,
eigene Waschküche, Kaufpreis:
Fr. 595 000.— zuzüglich 1 GPP.

Beratung: Annett Winkler
Telefon 01/307 72 16, Fax 01/307 72 25
annett.winkler@goehernerkur.ch



Heinrich Matthys
Immobilien AG

An der Winzerhalde 26 in 8049 Zürich,
bei der Werdinsel, vermieten wir nach
Vereinbarung eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung 1. OG

84 m², Fr. 2010.— inklusive Nebenkosten.
Küche mit GS und GK, Bad, sep. WC,
Balkon, Keller, Bodenbelag mit Parkett,
Lift, Kabel-TV mit Internetmöglichkeit.

Vereinbaren Sie mit Herrn Kümin einen
Besichtigungstermin (Tel. 076/381 04 80)
oder unter www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Gesucht Wohnung in Höngg

mindestens 3 Zimmer und 75 m².
Wir, ein Paar in den 40ern, möchten in
Höngg langfristig wohnen bleiben und
suchen auf Frühjahr 2001 eine Wohnung,
sonnig, Balkon, ruhige Lage, möglichst in
der Nähe vom Meierhofplatz.
Bitte rufen Sie uns an unter
Telefon 01/342 40 65. Vielen Dank!

Räume Wohnungen Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärrergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Weitere Angebote
auch für Erwachsene

— **Bewegungstherapie**
— **Klassische Massage**

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

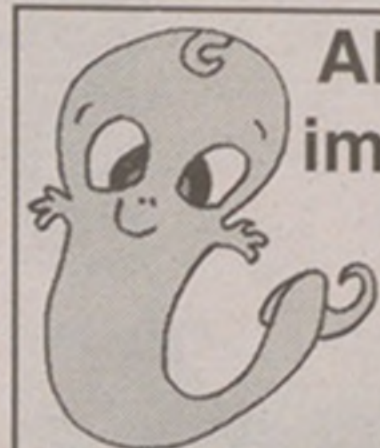
Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen
und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

**Wir suchen Personen,
die ihr Gewicht dauerhaft
kontrollieren wollen.**

Fordern Sie unsere Gratisbroschüre an.
Telefon 341 37 45



Abenteuerspiel im Ortsmuseum

quietschende Mäuse,
Weingeist, Pestsarg-
Rätsel, echte Kanonen-
kugel wägen, Geheim-
treppe, Röhle drehen,
Geister duschen...

Sonntag, 5. November 2000
Sonntag, 12. November 2000
Sonntag, 19. November 2000
jeweils zwischen 10 und 12 Uhr



Heinrich Matthys
Immobilien AG

An der Winzerstrasse in 8049 Zürich,
Nähe Werdinsel, vermieten wir per
1. Februar 2001 eine

3-Zimmer-Wohnung 2. OG

75 m², Fr. 1585.— inklusive Nebenkosten.
Küche mit GS und GK, Bad/WC, Balkon,
Estrich, Keller, Bodenbelag mit Parkett
und Teppich, Kabel-TV mit Internet-
möglichkeit.

Vereinbaren Sie mit Herrn Kümin einen
Besichtigungstermin (Tel. 076/381 04 80)
oder unter www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Tausch:

Grosse 4-Zimmer-Wohnung, Garten,
Berg- und Seesicht, Fr. 2300.— inkl.;
eventuell kleines Zimmer separat dazu
gegen **Haus** (auch renovationsbedürftig)
oder **grosse Wohnung** (mindestens
5 1/2 Zimmer) mit Garten in Höngg oder
Wipkingen. Bedingung: günstiger Mietzins.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2283
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

In Zürich-Höngg / Wipkingen
an ausgezeichnete Verkehrslage
vermieten wir **per 1. Oktober 2001**

3 Büroräume zirka 44 m²

Miete Fr. 800.— exkl. Heizung.

Anfragen an
PROCASA VERWALTUNGS AG
Telefon 01/342 18 80,
nur vormittags 7.30 bis 11.30 Uhr

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19



„Ich, Colette Gutknecht (ehemalige Maturandin), bin seit mehreren Jahren

Streifenwagen- fahrerin.

**Ich habe diesen Beruf gewählt,
weil ich gerne Verantwortung
trage, Freude am Umgang mit
Mittmenschen habe und eine
vielseitige Tätigkeit mit Entwick-
lungsmöglichkeiten schätze.“**

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militärdienst-
taugliche Schweizer im Alter von 20
bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlos-
sener Berufsausbildung, erhalten
die Informations- und Bewerbungs-
unterlagen über Tel. 01/216 70 46,
ab Tonband 01/211 04 00 oder mit
untenstehendem Talon.

**Stadtpolizei
Zürich**



Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen über den Polizeiberuf.
Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Perso-
nalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich.

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker

Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Einladung zur Advents-Ausstellung

Sonntag, 26. November, 10.00 bis 17.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich
René Graf und sein Team

